

Bitte senden Sie mir regelmäßig
das aktuelle Halbjahresprogramm.

Bitte
frankieren

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Evangelische Stadtakademie
Düsseldorf
Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Wenn Sie unsere Programminformationen zugeschickt
bekommen möchten, dann senden Sie uns bitte die
ausgefüllte Antwortpostkarte.

evangelisch
IN DÜSSELDORF

Info-Telefon: 0800 081 82 83
www.evangelisch-in-duesseldorf.de

Evangelische
Stadtakademie
Düsseldorf

Programm
2013

2

eeb Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein



Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Einrichtung des Kirchenkreises Düsseldorf
sowie Zweigstelle des Evangelischen
Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein

Postfach 20 03 68
40101 Düsseldorf

Bastionstraße 6
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 / 957 57-700
Telefax 0211 / 957 57-87 00

esta@evdus.de
www.estadus.info



Dr. Dietrich Knapp
Akademieleitung
Telefon 0211 / 957 57-744
Sprechzeit: dienstags 15.30 bis 16.30 Uhr
dietrich.knapp@evdus.de



Margit Weber
Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-746, 9.00 bis 15.00 Uhr
margit.weber@evdus.de



Dr. Gabriela Köster
Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-748
Sprechzeit: mittwochs 16.00 bis 17.00 Uhr
gabriela.koester@evdus.de



Dr. Uwe Gerrens
Studienleitung
Telefon 0211 / 957 57-747
Sprechzeit: dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
uwe.gerrens@evdus.de



Kirsten Lehnhardt
Veranstaltungsorganisation
Telefon 0211 / 957 57-745, 9.00 bis 12.00 Uhr
kirsten.lehnhardt@evdus.de

Bankverbindung Stadtakademie
Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
Konto 1004 935 159
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10

INHALT

1

In eigener Sache

PHILIA

Theologie / Philosophie

Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft

Geschichte / Politik

Kultur

Akademie am Morgen

Universität in der Stadt

Laien-Universität

Pädagogische Akademie

Akademie für Presbyter/innen

Allgemeine Bildung

Sprachen

Evangelische Stadtakademie in Gemeinden

Terminübersicht

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Impressum

Wenn keine anderen Orte angegeben sind,
finden die Veranstaltungen in der
Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Seite

2

3

4

14

24

25

35

39

40

41

46

47

50

52

54

56

58

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

schnell muss es heutzutage gehen. Informationen müssen extrem komprimiert werden, damit sie in kürzester Zeit aufgenommen werden können. Zeitungsartikel haben kurz und knapp zu sein. Radiobeiträge dürfen auf keinen Fall drei Minuten überschreiten. Im Internet werden Bilder immer wichtiger, Texte dagegen sollen nicht zu lang sein. Dass man Zugang zu komplexeren Zusammenhängen auf diese Weise nicht bekommen kann, liegt auf der Hand. Manches erschließt sich eben nicht sofort. Für vieles braucht man einen zweiten und einen dritten Blick.

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie kreisen – in vielfältigen Variationen – um das Thema „Gott und die Welt“. Das ist ein komplexes und weites Feld. Schnelle Antworten sind hier nicht zu bekommen. Vielmehr muss man sich den Fragestellungen wirklich stellen und in die Tiefe gehen. Genau das ist das Ziel unserer Veranstaltungen. Wir möchten „dicke Bretter bohren“, uns also auf differenzierte Analysen einlassen, Hintergründe zur Kenntnis nehmen und zu ausgewogenen Urteilen kommen. Und das darf dann auch durchaus Zeit kosten.

Dass wir damit genau richtig liegen, zeigen die Befragungen, die wir regelmäßig durchführen. 99 Prozent derjenigen, die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie besuchen, sind mit dem Angebot und der Durchführung zufrieden. Das spornt uns an und so versprechen wir, auch in Zukunft – zusammen mit Ihnen – „dicke Bretter zu bohren“.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie



Prominenz auch in Zukunft – mit Ihrer Hilfe

In der Evangelischen Stadtakademie sind immer wieder prominente Referentinnen und Referenten zu Gast. Bei der Semestereröffnung wird Prof. Christopher Clark aus Cambridge sein neu erscheinendes Buch „Die Schlafwandler – Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog“ vorstellen. Außerdem wird einer der renommiertesten Theologen der Gegenwart, Prof. Gerd Theißen aus Heidelberg, zu Gast sein. Weitere Beispiele ließen sich anfügen. Derartige hochrangige Veranstaltungen lassen sich nur durchführen, weil sie von PHILIA, dem Förderverein der Stadtakademie, unterstützt werden. Um solche besonderen Veranstaltungen mit großen Namen aus Kultur und Wissenschaft auch in Zukunft anbieten zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, würden wir uns freuen, wenn wir Sie als Mitglied im Förderverein PHILIA gewinnen könnten. Der Jahresbeitrag beträgt bescheidene 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €. Der Förderverein führt im Rahmen des Programms auch eigene Exkursionen durch, an denen Sie als Mitglied zu einem ermäßigten Preis teilnehmen können.

Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu. Sie können das Formular aber auch auf unserer Homepage herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Konto 1004 280 184
Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10



Kurs 72

31.8.2013
28.9.2013
12.10.2013
23.11.2013
7.12.2013

samstags
10.00 bis
13.00 Uhr

**Kurs 73**

9.9.2013
16.9.2013
23.9.2013
30.9.2013
7.10.2013
14.10.2013
4.11.2013
11.11.2013
18.11.2013
2.12.2013
9.12.2013
16.12.2013

12 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Den Anfang macht ein Text des Heidelberger Systematikers Wilfried Härle.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Dogmatik im Grundriss

Der Heidelberger Katechismus und andere
Elementarbücher des Glaubens

Seit je gibt es die Herausforderung, die wichtigsten Lehren, Elemente und Inhalte des christlichen Glaubens zusammenzufassen, sei es als Taufbekenntnis (altkirchliche Glaubensbekenntnisse), sei es als Beschreibung der eigenen Position im Gegenüber zu anderen (wie in den reformatorischen Bekenntnisschriften). Eine herausgehobene Bedeutung hat in diesem Zusammenhang der Heidelberger Katechismus aus dem Jahr 1563, dessen Erscheinen sich zum 450. Mal jährt. Der Kurs fragt, ob und inwiefern dieser Versuch, den Glauben in 129 Fragen und Antworten greifbar zu machen, auch im Jahr 2013 noch überzeugt.

Leitung:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kursgebühr: 46 €

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung und Bezahlung bei der
Volkshochschule, Tel.: 0211/899-41 50

Bibelwissenschaft aktuell

Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt

Bundestheologie im Alten Testament

Der Regenbogen in den Wolken ist – so die bekannte Erzählung von der Sintflut – Zeichen des Bundes, den Gott mit den Menschen für alle Zeit geschlossen hat. Dieser Text entwickelt eine sehr durchdachte Bundestheologie. Daneben gibt es andere klassische Texte im Alten Testament, die – auf unterschiedliche Weise – das Verhältnis Gottes zu Israel mit Hilfe des Bundesbegriffes zu charakterisieren versuchen. In dem Seminar soll ein Überblick über die auf verschiedene theologische Schulen des alten Israel zurückgehende Bundestheologie gegeben werden.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt

Bundestheologie im Alten Testament

Parallelsemnar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 74

Beginn
9.9.2013

Ende
14.10.2013

6 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr

**Kurs 75**

Beginn
9.9.2013

Ende
14.10.2013

6 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 76

Beginn
10.9.2013
Ende
10.12.2013

12 x dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Reihe: Studien am Urtext

Ich bin dein Gott, von Ägyptenland her

Der Exodus als Mitte des Glaubens
des alten Israel

Im Zentrum des Glaubens des alten Israel stand die Überlieferung von der Herausführung aus Ägypten. Generationen haben sich mit dieser Befreiungsgeschichte beschäftigt und aus dem Handeln Gottes in der Vergangenheit immer wieder Hoffnung für ihre oft trostlose Gegenwart geschöpft. In dem Seminar soll ein Einblick in die in der Hebräischen Bibel überlieferten Exodustraditionen gegeben werden.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 77

Beginn
10.9.2013
Ende
10.12.2013

12 x dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache II
(Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Althebräischen erworben haben.

Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Betrachtung des Herzens

Einführung in die christliche Seelsorge

Seminar in japanischer Sprache

Tag für Tag trifft man im Alltag auf andere Menschen. Durch die Kommunikation mit ihnen stellt man manchmal fest, dass die eigenen Gedanken oder Ansichten vom Gegenüber geteilt werden. Aber es gibt auch den gegenteiligen Fall. Um ein besseres Miteinander zu entwickeln, ist zunächst eine „Betrachtung des eigenen Herzens“ notwendig. In dem Seminar soll unter diesem Thema eine Einführung in die christliche Seelsorge gegeben werden.

Leitung: Pfarrer Atsushi Saito, Köln

Bibelwissenschaft – kompakt

Seminar für Einsteiger/innen

Im Zeitalter der (Post-) Moderne einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist eine Herausforderung. Um die Texte des Alten und Neuen Testaments in ihrer Tiefe zu verstehen, benötigt man unterschiedlichste Hintergrundinformationen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Seminars. Es wendet sich an Menschen, die einen wissenschaftlichen Einstieg in die Lektüre biblischer Texte suchen. Als Begleitliteratur ist das Buch „Bibel (plus) – vertieft. Das Seminar zur Zürcher Bibel“ vorgesehen, dessen Anschaffung empfohlen wird. In diesem Seminar wird das Neue Testament im Mittelpunkt stehen.

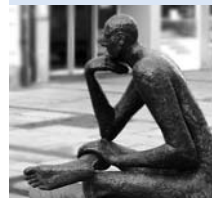
Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211/957 57-746

Kurs 78

11.9.2013
25.9.2013
9.10.2013
16.10.2013
13.11.2013
20.11.2013
4.12.2013
11.12.2013

mittwochs
10.00 bis
11.30 Uhr

**Kurs 79**

26.9.2013
28.11.2013
12.12.2013

donnerstags
18.00 bis
21.15 Uhr



Kurs 80**1.10.2013**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Die historische Einbahnstraße der Rhetorik**

Reden an und über deutsche Jugend im 20. Jahrhundert

Zwischen der aufgeblasenen Pennälerprosa humanistischer Abiturientenreden und dem demagogischen Pathos, durch das zwei deutsche Generationen zu Kanonenfutter angerührt wurden, archiviert das kollektive literarische Gedächtnis einige „Reden an die Jugend“, die dokumentarischen Charakter haben. Diese Textgattung wirkt vielleicht verstaubt, erweist sich aber bei näherer Betrachtung vor allem als authentische Quelle einer Reflexion der eigenen Situation auf Zukunft hin, gemäß dem biblischen Maßstab „Wenn dein Kind dich morgen fragt...“ (2. Mose 13,14).

Referent:

Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 81**7.10.2013****11.11.2013****2.12.2013**montags
15.30 bis
17.00 Uhr**Querdenker zum Religiösen**

Im Anfang war das Wort. Dann kam der Gedanke. Am Ende wird bleiben: das Wort, das uns berührt.

In diesem Semester sollen einige Querdenker der Literatur- und Kleinkunstszene betrachtet werden. Inwiefern hat die große öffentliche Resonanz ihrer Texte etwas mit ihrer Positionierung zum Christentum zu tun? Wie bringen Schriftsteller etwas auf den Punkt, das andernorts zu einem langen Gedankenstrich wird?

Kurt Marti

Der Schweizer Pfarrer und Schriftsteller hat zahlreiche poetische und theologische Texte verfasst. Das Bewegende dieser Texte ist, dass sie die Grenzen zwischen den Textgattungen transparent werden lassen für die Geburt des Glaubens aus der Kraft der Poesie.

7.10.2013**Hanns Dieter Hüsck**

Der Menschenfreund vom Niederrhein hat die Quelle seines lebensbejahenden Humors nie für sich behalten. Im Gegenteil: Seine gnädigen Betrachtungen der Abgründe des Alltags sind stets Einladungen, dessen zu gedenken, was einem Menschenleben Halt verleiht. Es ist das Wissen, ein Geschöpf zu sein, das genau so gemeint ist, wie es ist. Und es ist der Appell, dessen eingedenk zu bleiben, dass alle Kreatur Hilfe braucht von allen.

Heinz Rudolf Kunze

Der Lyriker und Liedermacher erscheint auf den ersten Blick unverdächtig, allzu viele Berührungspunkte mit dem Christentum zu haben. Ein zweiter Blick lohnt. Kunze hat nicht nur offizielle Songs für den Kirchentag geschrieben. Es finden sich zahlreiche Verse, die gesangbuchtauglich sind. Und kraftvoll. Und provokativ.

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:

6 € pro Veranstaltungstermin

Bibelwissenschaft aktuell

Das frühe Christentum – eine Stadtreligion?

Überlegungen zur Entstehung des Christentums

Das frühe Christentum hat sich im ersten Jahrhundert besonders in den Städten des Römischen Reiches rasant ausgebreitet. So gab es bedeutende Gemeinden in Antiochia, Ephesus, Korinth oder Rom, um nur einige wenige zu nennen. In dem Seminar sollen diese Gemeinden näher in den Blick genommen werden. Dabei soll gefragt werden, warum das Christentum in Städten besonders erfolgreich war.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

11.11.2013**2.12.2013****Kurs 82****Beginn****4.11.2013****Ende****9.12.2013**6 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr

Kurs 83

Beginn
4.11.2013
Ende
9.12.2013

6 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 84

12.11.2013

Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Das frühe Christentum – eine Stadtreigion?

Überlegungen zur Entstehung des Christentums

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Theologie und Psychoanalyse im Dialog

Das Bemühen um die Seele des Menschen – darin treffen sich Theologie und Psychoanalyse. Beiden ist die Methode gemeinsam: Sie „forschen“ am Text entlang – sei dieser geschrieben oder gesprochen. Die Veranstaltungsreihe, die in jedem Semester stattfindet, nimmt Sie mit auf eine interdisziplinäre Erkundungsreise. Und lädt Sie ein zu Gespräch, Wein und anderen Genüssen.

Theologisch-psychoanalytische Gespräche über:

Das gleiche Geschlecht und warum wir es begehren

Gleichgeschlechtliches Begehren hat viele Facetten und ist in jeder Beziehung spürbar. Doch theologisch ist Homosexualität noch immer ein umstrittenes Thema, z.B. wird mancherorts eine Segnung gleichgeschlechtlicher Paare abgelehnt. Auf welchen Lebensformen liegt der Segen Gottes? Und kann Liebe wirklich Sünde sein? Verinnerlichte Homophobie ist auch in der Psychoanalyse keine Unbekannte. Wie erotisch und dadurch gefährlich mag die Attraktivität des Gleichen und doch Anderen wohl sein? Vielschichtige Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühle wollen zur Einlassung verführen.

Referentinnen:

- Dr. Beate West-Leuer, Psychotherapeutin, Neuss,
- Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Gemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Die Mythen von Schöpfung, Göttersöhnen, Sintflut und Turmbau: Muss man daran glauben?

Die im Alten Testament gesammelten Mythen gehören zu den Wurzeln der abendländischen Kultur. Sie entstammen einer im Alten Orient weit verbreiteten Erzählgattung, die die Entstehung der Welt und ihre Grundprinzipien erklärte: Warum mühen wir uns mit Arbeit? Weshalb gibt es Jahreszeiten und so viele Sprachen, warum müssen wir sterben und weshalb kommt niemand aus der Totenwelt wieder?

Im Alten Testament werden diese Fragen klar auf Jahwe als Schöpfer der Welt bezogen. Und dabei häufig entgegen der Ausrichtung der lange vor ihnen bekannten Mythen aus Mesopotamien und Syrien ausgelegt. Welche Weltdeutungen liefern die Erzählungen von Schöpfung, Sintflut, Turmbau zu Babel oder alttestamentlichen Figuren? Welches Gottes- und Menschenbild haben sie? Wie passen diese Mythen in unser heutiges Glaubensverständnis, wie sind sie theologisch einzuordnen? Kann die Archäologie den Kern von Mythen belegen?

Referent:

Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger, Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts für Altertumswissenschaften des Heiligen Landes/ der Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung:

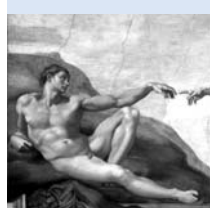
- Dr. Martin Menges, Studienleiter
VHS Düsseldorf
- Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 85

14.11.2013

Donnerstag
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 86**19.11.2013**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Glaubenssätze**

Ein kritischer Katechismus für die Gegenwart – ein Widerspruch in sich?

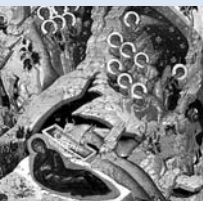
Der Heidelberger Neutestamentler Gerd Theißen berichtet über Motive und Entstehungsgeschichte seines Versuchs, einen kritischen Katechismus in Form meditativer Texte zu schreiben. Er wird über die Defizite und Probleme sprechen, die er in der gegenwärtigen Theologie erlebt – und seinen Versuch, in seinem Buch „Glaubenssätze – ein kritischer Katechismus“ (2012) darauf eine Antwort zu geben. Seine anderen Arbeitsschwerpunkte – Historischer Jesus, Soziologie und Psychologie des Urchristentums, Theorie der urchristlichen Religion – werden dabei auch zur Sprache kommen.

Referent:

Prof. Dr. Gerd Theißen, Theologe, Heidelberg

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 87**26.11.2013**Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr**Wo ist denn hier die Krippe?**

Weihnachten in der modernen Kunst

Während aus theologischer Sicht Ostern allgemein als das wichtigste Fest innerhalb des Christentums bezeichnet wird, hat in der Volksfrömmigkeit sowie in der Bildenden Kunst Weihnachten diesen Rang. Die künstlerische Verarbeitung der Weihnachtsgeschichte reicht bis ins 3. Jahrhundert nach Christi Geburt zurück und erlebte zahlreiche Wandlungen, was Symbolik, Bildinhalte und Bezüge angeht. Gerade Kunstwerke, die im 20. Jahrhundert entstanden sind, können auf mehreren Ebenen gelesen und gedeutet werden. Der Vortrag unternimmt eine solche Entdeckungsreise in die Bildwelten moderner Kunstwerke, sowohl aus kunsthistorischer als auch theologischer Perspektive.

Referent:

Dr. Kurt-Peter Gertz, Theologe, Ratingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Düsseldorf Kirchen entdecken

Rundgang durch die evangelischen Innenstadtkirchen

Unter dem Motto „Düsseldorf Kirchen entdecken“ führt ein Kirchenrundgang durch die evangelischen Innenstadtkirchen: Neanderkirche, Bergerkirche und Johanneskirche. Die Hinterhöfe der Altstadt, die Kneipenmeile und das Einkaufsparadies an der Königsallee waren bisher vielleicht nicht unbedingt die Orte, an denen Kirchenunkundige kirchliches Leben vermuten. Unter fachkundiger Führung lernen die Besucherinnen und Besucher Fakten kennen, hören Geschichten und gewinnen einen Einblick, was sich aktuell hinter den alten Gemäuern bewegt. Sie erfahren mehr über Geschichte, Architektur und Traditionelles, aber auch über zeitgenössische Kunst, ungewöhnliche Instrumente und ein Café in der Kirche.

Teilnahmebeitrag: 7 € / ermäßigt 5 €

Anmeldung und Information bei
Barbara Pfitzner, Tel. 0211/957 57-579
info@kirchen-entdecken.de
www.kirchen-entdecken.de
Hinweis

mittwochs
18.30 bis
20.30 Uhr

samstags
11.00 bis
13.00 Uhr



Kurs 88**10.9.2013**Dienstag
17.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Verein marokkanischer Imame in NRW e.V.

Kirchenführung – nicht nur für Imame

Seit vielen Jahren gibt es in den meisten deutschen Moscheen einen Tag der offenen Tür. Auf mehrfachen Wunsch hin bieten wir eine Kirchenführung an – für Imame und alle anderen, die Interesse zeigen. Dabei erinnert einiges an eine Moschee: Kanzel, Lesepult, Apsis, Empore und Turm, anderes hingegen, Glocken, Orgel, Bänke oder Taufbecken begegnen nur in einer Kirche. Der (auch für Musliminnen und Muslime interessante) Streit zwischen lutherischer Bilderfreudigkeit und reformierter Strenge beim Bilderverbot wurde in der Johanneskirche mit einem Kompromiss entschieden: Bilder nein, Kruzifix ja, dafür hebräische und griechische Namensinschriften am Kanzelaufgang: Erinnert das an Kalligraphien?

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter
- Dr. Uwe Vetter, Pfarrer, Düsseldorf

Veranstaltungsort:

Johanneskirche, Martin-Luther-Platz 39,
Düsseldorf

Kurs 89**2.10.2013**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG Bildungsforum

„Islam“ und „Herkunft“ als Herausforderung der Zivilgesellschaft

Niemals zuvor haben so viele Muslime dauerhaft in Deutschland gelebt. Aber fühlen Sie sich hier zu Hause und werden sie von der Mehrheitsgesellschaft angenommen? Gehört ihre Religion, der Islam, auch zu Deutschland? Zunehmend erscheint es schwierig, sich eine junge Generation in Deutschland vorzustellen, in der sich „die“ Muslime und „die“ Mehrheitsgesellschaft gegenseitig als Kollektive gegenüberstehen, von denen gegenseitige Anpassungsleistungen gefordert werden. Notwendig erscheint vielmehr gesellschaftliche Kohäsion, insbesondere nach bestehenden und zu vermittelnden Gemeinsamkeiten verbindlicher Wertvorstellungen, die die Gesellschaft zusammenhält. Dabei müssen Haltungen überdacht werden, denn wer sich als der oder die „Andere“ denkt, kann sich kaum auf eine Perspektive von Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten oder Zugehörigkeit einlassen. Erwartet werden darf von Muslimen wie Nichtmuslimen, die Gratwanderung der Bestimmung des „Eigenen“ und „Anderen“ im Sinne gemeinsamer gesellschaftlicher Vorstellungen zu reflektieren.

Referent:

Dr. Klaus Spenlen, Diplom-Pädagoge, Neuss

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Joachim Pfeiffer

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 90**9.10.2013**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Die Psalmen sind einzigartige Gedichte!

Von der Poesie der Psalmen

Das Buch der Psalmen ist eine Quelle spiritueller Bereicherung und viele Psalmen spielen eine bedeutende Rolle in der täglichen Gebetspraxis von Juden und Christen. Es ist aber aus vielen verschiedenen Gattungen von Gedichten zusammengesetzt und manchmal verschleiert die feierliche und formelle Art und Weise, mit der sie in Synagoge oder Kirche gelesen werden, die inneren Kämpfe, die sie beinhalten. Viele dieser tieferen Inhalte gehen durch die Übersetzung aus dem Hebräischen verloren.

Rabbiner Magonet wird einige Techniken vorstellen, die genutzt wurden, um diese aus alter Zeit stammenden Gedichte abzufassen. Er wird aber auch zeigen, wie die biblischen Dichter diese Konventionen nutzten oder damit spielten, um das Interesse der Leser zu gewinnen oder sie einzuladen, gewohnte Vorstellungen und Bekenntnisse zu überdenken.

Referent:

Prof. Dr. Jonathan Magonet, Rabbiner, London

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 91**9.10.2013**Mittwoch
17.00 bis
19.00 Uhr

Gemeinsam mit DITIB, AWO-Integrationsagentur und dem Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

Frauen im Christentum und Islam

Gleichheit, Ungleichheit und Gleichberechtigung im Anschluss an Bibel und Koran

Christentum und Islam scheinen sich darin einig zu sein, dass Frauen und Männer „vor Gott“ gleich(-wertig?) sind. Aber welche Konsequenzen werden daraus für das Verhältnis von Frauen und Männern untereinander, vor den Menschen, in der modernen Welt gezogen? Sind sie gleich oder gerade verschieden, geht es um Angleichung der Frauenrechte an Männerrechte oder bezieht sich Gleichberechtigung auf Ungleichheiten? Biblische und koranische Texte sollen ausgelegt und auf die moderne Welt bezogen werden.

Referentinnen:

- Seyda Can, muslimische Theologin, Koordinatorin der Frauen- und Familienarbeit, DITIB Köln
- Dr. Ilka Werner, Superintendentin Solingen

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Bekir Ezer
- Ataman Yildirim
- Elvira Brodoch-Schneider

Kurs 92

10.10.2013
17.10.2013

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Ich glaube an den Gott Israels

Ohne selber zum Volk Israel zu gehören, verehren Christinnen und Christen den Gott Israels. Schon in der Hebräischen Bibel, dem christlichen Alten Testament, wird von einzelnen Jahwe-Verehrern der Völker erzählt. Diese Erzählungen über Jitro (2. Mos 18), Rahab (Jos 2) und Naaman (2. Kön 5) werden im Detail behandelt.

Schließlich wird auch ein Blick auf das Neue Testament geworfen, um zu sehen, wie beispielsweise Paulus im Kontext seiner jüdischen Bibel diese Gedanken fortführt.

Referent: Dr. Volker Haarmann, Landespfarrer für den christlich-jüdischen Dialog, Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Andrea Sonnen

Kurs 93

16.10.2013

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Baruch Spinoza

Jüdische Identität und Liberalismus

Aus der Geschichte der Philosophie ist Spinoza nicht wegzudenken, und doch wurde kein Denker derart – und schon zu Lebzeiten – als Atheist und Häretiker verteufelt, aber auch als Freidenker gefeiert. Der Vortrag möchte seine marranische Herkunft und die damalige wie heutige Bedeutung seiner Verbannung aus der Synagoge thematisieren und anhand der im Theologisch-politischen Traktat entwickelten Bibelkritik seinen eigenen Standpunkt aufzeigen, der seiner Zeit weit voraus war.

Referentin: Dr. Esther Seidel, Philosophin und Judaistin, London

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 94

30.10.2013

Mittwoch
20.00 bis
22.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Amt für soziale Sicherung und Integration Stadt Düsseldorf, ZAKK, Düsseldorfer Appell/Respekt und Mut, der Volkshochschule Düsseldorf und der Türkisch-Deutschen Studierenden- und Akademiker-Plattform e.V.

**Wir neuen Deutschen
Wer wir sind, was wir wollen**

Buchlesung mit Diskussion

Drei ZEIT-Redakteurinnen mit einem sogenannten „Migrationshintergrund“ erzählen von einem Lebensgefühl, das sie mit vielen anderen jenseits eindeutiger Zugehörigkeiten teilen: das der neuen Deutschen. Sie sind es leid, dass über ihre Köpfe hinweg bestimmt wird, wer zu dieser Gesellschaft gehört und wer nicht.

Sie stehen für eine Generation junger, gebildeter und engagierter Einwandererkinder, die auch Ansprüche an Deutschland stellt. „Unsere Eltern sind hier eingewandert, wir sind hier aufgewachsen – deshalb fühlen wir uns dem Land zugehöriger als sie. Wir fordern und erwarten mehr.“

In einem Exkurs möchten wir aus Anlass des 725. Stadtjubiläums zudem der Frage nachgehen, wie die Einwanderung Düsseldorf prägte und ob und auf welche Weise sich die Lebensgeschichten, Gebräuche und Gewohnheiten der neuen und alteingesessenen Einwohner mit den Jahren wandelten und verschränkten.

Referentinnen:

- Alice Bota
- Khuê Pham
- Özlem Topçu,
Redakteurinnen (die ZEIT), Hamburg

Moderation:

Gökçen Stenzel, Journalistin,
Rheinische Post, Düsseldorf

Veranstaltungsort:

Zakk, Fichtenstr. 40, Düsseldorf

Kurs 95**13.11.2013**Mittwoch
17.00 bis
19.00 Uhr

Gemeinsam mit DITIB, AWO-Integrationsagentur, Polizei und dem Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

Gewalt gegen Frauen

Was können Religionsgemeinschaften dagegen unternehmen?

Entgegen einem verbreiteten Vorurteil bildet Gewalt gegen Frauen kein Problem sozialer Brennpunkte, sondern findet in allen gesellschaftlichen Schichten statt. Hierzu werden Erfahrungen aus der Düsseldorfer Polizeiarbeit vorgestellt. Sie werden ins Gespräch gebracht mit Initiativen der Religionsgemeinschaften, mit der telefonischen Familien- und Sozialberatung der DITIB, die (auch) bei häuslicher Gewalt berät, und der diakonischen Beratungsstelle für Gewalt in Familien, die (auch) Angebote für Männer macht, die ihr eigenes gewalttätiges Verhalten ändern wollen. Welche Wünsche hat die Polizei an die Religionsgemeinschaften, welche die Religionsgemeinschaften an die Polizei?

Referent/innen:

- Karin Kienast, Kriminalbeamtin beim Opferschutz im Polizeipräsidium Düsseldorf
- Halide Özkurt, Dipl.-Sozialpädagogin und Dipl.-Sozialarbeiterin, DITIB-Dachverband, Köln
- Edgar Schulz, Familienberater und Supervisor, Diakonie Düsseldorf

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Bekir Ezer
- Ataman Yildirim
- Elvira Brodoch-Schneider

Veranstaltungsort:

AWO Liststraße, Raum 01, Liststr. 2, Düsseldorf

Kurs 96**19.11.2013**Dienstag
17.00 bis
19.00 Uhr

Gemeinsam mit DITIB, AWO und dem Kreis der Düsseldorfer Muslime

Selbstorganisation und Öffentlichkeit

Muslime in Deutschland – und in Düsseldorf

In Deutschland leben ca. vier Millionen Muslime. Mit dem Wunsch, ihren Platz in der deutschen Gesellschaft einzunehmen und ihre Religion zu leben, organisierten sie sich zunächst in Moscheen oder Vereinen in ihren Stadtteilen. Seit einiger Zeit gibt es Zusammenschlüsse wie z.B. den „Koordinationsrat der Muslime in Deutschland“ und in Düsseldorf den „Kreis Düsseldorfer Muslime“. Diese bemühen sich um die Anerkennung der Muslime als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft. Neben Erfolgen, wie Staatsverträgen und Islamunterricht, haben sie noch viele Herausforderungen sowohl auf Bundes- als auch auf Städte- Ebene zu meistern. Wie sind ihre Erfahrungen und Zukunftsperspektiven?

Referenten:

- Bekir Alboga, stellvertretender Generalsekretär und Sprecher des DITIB-Dachverbandes, Köln
- Orhun Koyuncuoglu, Sozialwissenschaftler und ehrenamtlicher Dialogbeauftragter der DITIB Zentral Moschee Düsseldorf, Vorstandsmitglied Kreis der Düsseldorfer Muslime

Leitung:

- Dr. Uwe Gerrens
- Bekir Ezer
- Ataman Yildirim

Veranstaltungsort:

AWO Liststraße, Raum 421, Liststr. 2, Düsseldorf

Kurs 97**21.11.2013**

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Zimzum

Gott und der Ursprung der Welt

Zimzum steht in der Kabbala, der jüdischen Mystik, für die Selbstzusammenziehung Gottes vor der Erschaffung der Welt und zum Zweck der Weltschöpfung. Geprägt wurde dieser Begriff im 16. Jahrhundert durch die Lehren des jüdischen Mystikers Isaak Luria.

Der vor der Schöpfung allgegenwärtige Gott muss sich im Zimzum von sich selbst in sich selbst zurückziehen und konzentrieren, um für die Erschaffung der Welt in seiner eigenen Mitte Platz zu machen.

Im 20. Jahrhundert wird in der Idee der Selbstbegrenzung einerseits eine radikale Gottverlassenheit der modernen Welt erkannt, andererseits aber auch ein unverzichtbares Moment menschlicher Kreativität, innerer Freiheit und friedlicher Koexistenz.

Referent:

Prof. Dr. Christoph Schulte, Philosoph, Judaist und Theologe, Potsdam

Leitung:

- Andrea Sonnen
- Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 98

Gemeinsam mit Düsseldorf Appell/Respekt und Mut

Nach jahrelangem Konflikt um die Errichtung einer Moschee in Köln soll das Objekt des Streites im Sommer 2013 fertiggestellt werden. Um jeden Zentimeter ist gestritten worden: Gigantomanie, orientalischer Superbau oder eher ein Beispiel für den Stil internationaler Architekturmoderne mit durchsichtiger Kuppel und schlankem Minarett? Ein Sakralraum, der z. B. „im Unterschied zur Kirchenarchitektur der siebziger Jahre“ auch als solcher erkennbar sein will und sich der Entmystifizierung entgegenstemmt? Grundlinien der öffentlichen Diskussion sollen hier noch einmal nachvollzogen werden. Wie haben die politischen Parteien, wie die Kirchen, Gewerkschaften und wie der DITIB-Moscheeverband selbst agiert? Zugleich können wir uns (hoffentlich) einen Eindruck vom Ergebnis machen.

Zoff in Kölle

Rückblick auf den Moscheebaukonflikt in Köln

Vortrag mit Diskussion

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 6 €

Gigantomanie oder schlank und durchsichtig?

Besuch der Moschee

Exkursion

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Volker Neupert

Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird angeboten.

Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen und Anmeldung ab 1.11.2013 bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745.

Sollte die Fertigstellung der Moschee sich verzögern, fallen beide Veranstaltungen unter Umständen aus.

4.12.2013

Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

11.12.2013

Mittwoch
ca. 17.00 bis
21.00 Uhr

Kurs 99**11.9.2013**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Gerhart-Hauptmann-Haus

Die Schlafwandler

Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Lange Zeit galt es als ausgemacht, dass das deutsche Kaiserreich wegen seiner Großmachtträume die Hauptverantwortung am Ausbruch des Ersten Weltkriegs trug. In seinem bahnbrechenden neuen Werk kommt der renommierte Historiker und Bestsellerautor Christopher Clark zu einer anderen Einschätzung. Clark beschreibt minutiös die Interessen und Motivationen der wichtigsten politischen Akteure in den europäischen Metropolen und zeichnet das Bild einer komplexen Welt, in der gegenseitiges Misstrauen, Fehleinschätzungen, Überheblichkeit, Expansionspläne und nationalistische Bestrebungen zu einer Situation führten, in der ein Funke genügte, den Krieg auszulösen, dessen verheerende Folgen kaum jemand abzuschätzen vermochte.

Referent:

Prof. Dr. Christopher Clark, Historiker,
Cambridge

Leitung:

- Dr. Dietrich Knapp
- Anne Kalender-Sander

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Teilnahmebeitrag: 6 €

Anmeldung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211/899 24 27

Zeichnen und Malen

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlerinnen und Künstlern unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gältiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 80 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Zeichnen und Malen

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 80 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 100**5.9.2013****12.9.2013****19.9.2013****26.9.2013****10.10.2013****17.10.2013****14.11.2013****21.11.2013****28.11.2013****5.12.2013**

donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr

**Kurs 101****5.9.2013****12.9.2013****19.9.2013****26.9.2013****10.10.2013****17.10.2013****14.11.2013****21.11.2013****28.11.2013****5.12.2013**

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Kurs 102**10.9.2013****17.9.2013****24.9.2013**

dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr

Wer läutete die Glocken Roms? Der Geist der Erzählung

„Der Erwählte“ von Thomas Mann

Gibt es „glückliche Schuld“? Offenbar ja, wenn wir Thomas Manns Gestaltung der mittelalterlichen Legende des „guten Sünders“ Gregorius folgen. Nach erheblichen moralischen Verfehlungen (doppelter Inzest) und noch extremerer Buße (Schrumpfung zum Igel) wird Gregorius auf einem Felsen in der irischen See gefunden und im Triumphzug nach Rom geleitet, um „ein sehr großer Papst“ zu werden.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 17 € für alle drei Abende

Kurs 103**11.9.2013****9.10.2013****13.11.2013****11.12.2013**

mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr

Literatur im Gespräch

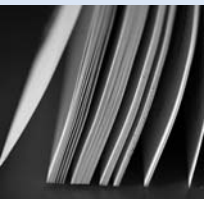
Die Lust über gemeinsame unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz des Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung: Hanns-Josef Ortheil,
„Die Erfindung des Lebens“ (btb)

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 20 € für alle vier Abende

**Kurs 104****26.9.2013**

Donnerstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der Theatergemeinde
Düsseldorf

Luisa Miller

Einführendes Seminar zur Oper von
Giuseppe Verdi

Auf der Suche nach einem geeigneten Stoff, den die Zensurbehörde in Neapel genehmigen würde, stieß Verdi auf „Kabale und Liebe“. Er musste Schillers Trauerspiel für die Komposition einer Oper jedoch den Erwartungen des Publikums und den Forderungen der politischen Zensur anpassen. Dadurch verschob sich der Fokus von Schillers Sozialkritik hin zum Familiendrama, in dem die junge Luisa wie eine Marionette hin und her geworfen wird.

Referent:
Ulrich Holzhausen, Musikwissenschaftler,
Düsseldorf

Leitung:
- Dr. Heike Spies, Theatergemeinde
Düsseldorf
- Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 7 €

Anmeldung bei der Theatergemeinde Düsseldorf,
Ingrid Ulbricht, Tel. 0211/32 66 79



Kurs 105**18.9. bis
22.9.2013**Mittwoch
bis Sonntag**Bauhaus – Weimar, Dessau, Berlin**

Fünftägige Studienreise

Das Bauhaus wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar als Kunstschule (Staatliches Bauhaus) gegründet. 1925 erfolgte der Umzug nach Dessau, 1932 nach Berlin, bis es 1933 von den Nationalsozialisten geschlossen wurde. Bis heute gilt das Bauhaus weltweit als Heimstätte der Avantgarde der Klassischen Moderne auf allen Gebieten der freien und angewandten Kunst. Der Einfluss des Bauhauses war so bedeutend, dass man heute den Begriff „Bauhaus“ oft mit der Moderne in der Architektur und Design gleichsetzt, was jedoch kunsthistorisch problematisch ist. Zu seinen wichtigsten Protagonisten gehören neben Gropius auch Josef Albers, Johannes Itten, László Moholy-Nagy, Ludwig Mies van der Rohe, Oskar Schlemmer, Paul Klee, Wassily Kandinsky und einige Frauen, die kennenzulernen sich ebenfalls lohnt.

Reiseleitung:

- Elisabeth Esch, Germanistin
- Dr. Gabriela Köster, Theologin

Über den geplanten Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Ich bin in Sehnsucht eingehülltLeben und Werk von
Selma Meerbaum-Eisinger

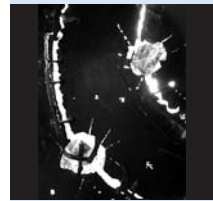
Selma Meerbaum-Eisinger wird 1924 in Czernowitz (Bukowina) geboren und ihre ersten Gedichte entstehen 1939. Achtzehnjährig stirbt sie 1942 im Arbeitslager Michailowka an Flecktyphus. Sie hinterlässt 57 Gedichte, die der Band „Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“ zusammenfasst: Gedichte über eine Liebe, die mehr Traum als Wirklichkeit ist. Das schmale Werk der jungen Autorin gehört neben den Gedichten von Rose Ausländer und Paul Celan zum großen literarischen Erbe der ausgelöschten deutsch-jüdischen Kultur der Bukowina. Hilde Domin sagte: „Es ist eine Lyrik, die man weinend vor Aufregung liest: so rein, so schön, so hell und so bedroht“.

Referentin:

Elke Nussbaum, Germanistin, Erkrath

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 106**8.10.2013**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 107

mittwochs
14.30 Uhr bis
16.45 Uhr

9.10.2013

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Düsseldorf

Kafka im Film**Kafka**

Regie: Steven Soderbergh
Deutsche Fassung: Prag 1919

Eine geheimnisvolle Mordserie erschüttert die Stadt. Als sein Freund ermordet aufgefunden wird, stellt der Versicherungsangestellte und Feierabend-Schriftsteller Kafka Nachforschungen an, die eine schreckliche Wahrheit an den Tag fördern. Keine Biografie, sondern ein Albtraum-Märchen, das Versatzstücke aus dem Werk Franz Kafkas ebenso zitiert wie Bilder aus expressionistischen Filmen. Seine Fabulierlust, der brillante Hauptdarsteller (Jeremy Irons) und der wehmütige Witz machen den Film zu einem Erlebnis. (Film-Dienst)

Weitere Filmvorstellung, jedoch ohne Einführung, am 6.10.2013, 20.00 Uhr

23.10.2013**Der Prozeß**

Regie: Orson Welles, Deutsche Fassung,
Buchvorlage: Franz Kafka

Der kleine Angestellte Josef K. wird eines Tages unter die Aufsicht einer obskuren Justizbehörde gestellt. Sein Prozess schleppt sich dahin, ohne dass der Angeklagte über Sitz, Funktion und Absicht des Gerichts Genaueres erfährt. Am Ende wird K. von den übermächtigen Instanzen hingerichtet. Kafkas „Prozess“ in einer Filmfassung von Orson Welles, der die Vorlage zu einem düster-expressionistischen Kinoalbtraum verdichtet, fesselt in seiner Inszenierung durch ihre optische Brillanz und virtuos verfremdete Schauplätze. Der „Autor“ Welles ist immer präsent und liefert eine sehr persönliche Kafka-Interpretation. (Film-Dienst)

Weitere Filmvorstellung, jedoch ohne Einführung, am 27.10.2013, 20.00 Uhr

Referentin:
Karin Woyke M. A., Leitung Medienpädagogik
Filmmuseum Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort:
Kino Black Box im Filmmuseum,
Schulstr. 4, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:
7 € pro Veranstaltungstermin, ermäßigt 5 €

**Unbekannte Schmuckstücke –
Kirchen in der Vulkaneifel**

Eine Exkursion zu vier Kirchen in der Eifel

Vier Epochen der Kunstgeschichte decken die vier Dorfkirchen in der Vulkaneifel ab. Die spätromanischen Kirchen in Niederzissen und Niedermendig weisen eine besondere Ausmalung auf. In der gotischen Kirche in Obermendig wird ein „Schöpflöffelkreuz“, ein für diese Gegend der Eifel typisches Basaltkreuz, aufbewahrt. Das ehemalige Prämonstratenserkloster Wehr besitzt noch einen schön gegliederten spätromanischen Westturm, während sich in dem um 1700 neu erbauten Langhaus eine der seltenen, ungewöhnlich aufwendigen Barockausstattungen im Rheinland erhalten hat. Aus der Zeit des Historismus stammt die an die alte Kirche in Niedermendig angebaute neugotische Kirche von Vincenz Statz.

Referentin:
Dr. Verena Kessel, Kunsthistorikerin, Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 45 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 108**11.10.2013**

Freitag
8.30 bis
ca. 18.15 Uhr



Kurs 109**18.10.2013**

Freitag
9.00 bis
ca. 18.15 Uhr

**Auf ins Bergische!**

Skulpturenpark Waldfrieden und
Von der Heydt-Museum

Im Wald, oberhalb des Tals, in dem die Wupper fließt, liegt die Villa „Haus Waldfrieden“ mit Grünanlage, die Tony Cragg, in Wuppertal ansässiger Bildhauer und Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie, gekauft und umgestaltet hat. Entstanden ist ein Skulpturenpark, in dem man lustwandelnd Werken von Cragg und seinen Lieblingskollegen begegnen kann. Mal harmonisch, mal herausfordernd gestaltet sich der Dialog zwischen den plastischen Arbeiten und der Natur, in den wir als Besucherinnen und Besucher mit einsteigen wollen. Danach geht es ins Von der Heydt-Museum, dessen Sammlungsschau „Highlights aus dem 19. Jahrhundert“ die Möglichkeit eröffnet, an der malerischen Auseinandersetzung mit der Natur, etwa in Landschaftsgemälden, teilzuhaben.

Referentin:

Dr. Karoline Künkler, Kunsthistorikerin,
Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 45 €

Eine gemeinsame Bahnfahrt ab Düsseldorf Hauptbahnhof wird angeboten. Treffpunkt 9.00 Uhr am Infopoint Düsseldorf Hauptbahnhof unter der Anzeigetafel.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Wie die Fee ins Märchen kommt

Feen gehören seit alters her zu Märchen und Sagen. Sie verbinden unsere reale Welt mit einer anderen Welt, die wir so ohne weiteres nicht sehen können. Wer sich nicht gut mit den Feen stellt, erlebt eine böse Überraschung (Dornröschen). Doch sind sie nicht nur für Könige und Königskinder da. Sie begegnen auch dem „einfachen Volk“.

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug

Ein Abend über die Dichterin Hilde Domin

Die Veranstaltung gibt Einblick in die Biografie und das lyrische Schaffen von Hilde Domin, die auf der Flucht vor den Nationalsozialisten lange Jahre im Exil verbrachte, bevor sie nach Deutschland zurückkehrte und ihre poetische Berufung fand.

Gemeinsam wollen wir Hilde Domins Gedichte neu entdecken und der Verbindung ihrer Lyrik mit unseren eigenen Lebenserfahrungen nachspüren.

Referentin:

Christine Ruppert M. A., Literaturwissenschaftlerin und Soziologin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 110**6.11.2013**

Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

**Kurs 111****27.11.2013**

Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr



Kurs 112**5.12.2013**Donnerstag
17.30 bis
19.30 Uhr**Unter dem Zeichen Saturns**Goyas „Las Pinturas Negras
(Die schwarzen Gemälde)“ (1820-23)

In seinen frühen Arbeiten hatte es begonnen, Goyas Ringen mit seiner krisengeschüttelten Zeit, im Zuge dessen er die Schwärze als Ausdrucksform des Nichts entdeckte. Als der Spanier mit Anfang Siebzig sein Landhaus mit völlig freien Wandgemälden, den „Pinturas Negras“, ausstattete, schuf er die Summe seines malerischen Œuvres – darunter „Saturn“, eine abgründige Vision der mythologischen Gottheit, die dem Korpus thematisch voransteht. Im Laufe des Vortrags wird sich erweisen, dass Goya in seinem mehrteiligen Spätwerk die formzerstörerische Kraft des Schwarz ausspielte und darüber grundlegende Prinzipien der modernen Malerei vorwegnahm.

Referentin:

Dr. Karoline Künkler, Kunsthistorikerin,
Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Die Akademie am Morgen

Die Akademie am Morgen bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Religionsphilosophie, Kunst, Literaturwissenschaft und Theologie an.

An *einem* Donnerstag geht es um Religionsphilosophie und Theologie, am *nächsten* um Kunst und Literatur: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Gesamtleitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin:

Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 113**5.9.2013****19.9.2013****10.10.2013****14.11.2013****28.11.2013**donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Kurs 114

5.9.2013
19.9.2013
10.10.2013
14.11.2013
28.11.2013

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin und
Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 115

5.9.2013
19.9.2013
10.10.2013
14.11.2013
28.11.2013

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Literatur

**Expeditionen ins Seeleninnere –
Franz Kafkas Erzählungen**

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.“ So beginnt Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“. Dieser Schlüsseltext der literarischen Moderne steht im Zentrum einer deutenden Textlektüre.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

**Kurs 116**

5.9.2013
19.9.2013
10.10.2013
14.11.2013
28.11.2013

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Literatur

**Expeditionen ins Seeleninnere –
Franz Kafkas Erzählungen**

Parallelseminar

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Theologie

Orthodoxe Theologie

Eine Erkundung

Die Orthodoxie ist in Deutschland die drittgrößte Kirchengemeinschaft und mit den katholischen und protestantischen Kirchen durch eine gemeinsame Geschichte verbunden. Gleichzeitig hat sich in ihr eine ganz andere Frömmigkeit und Theologie entwickelt, in der andere Fragen gestellt und Antworten gegeben werden, als wir es in den westlichen Kirchen gewohnt sind. Der Kurs möchte dabei helfen, aus protestantischer Perspektive einiges vom ostkirchlichen Erbe zu entdecken und die damit verbundenen Erkenntnisse schätzen zu lernen.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Theologie

Orthodoxe Theologie

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Religionsphilosophie

Der späte Kierkegaard

In seinen letzten Lebensjahren wird Kierkegaard immer entschiedener: So intensiv und überzeugend er das Christentum als Lebensweise zu schildern vermag, so sehr bekämpft er seine zeitgenössische Christenheit als Verrat an diesem Ideal. Was bedeutet diese Radikalisierung des späten Kierkegaard? Welche Auswirkungen kann sie für die Bewertung der gegenwärtigen Kirchen haben?

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kurs 117

12.9.2013
26.9.2013
17.10.2013
21.11.2013
5.12.2013

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

**Kurs 118**

12.9.2013
26.9.2013
17.10.2013
21.11.2013
5.12.2013

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 119

12.9.2013
26.9.2013
17.10.2013
21.11.2013
5.12.2013

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Kurs 120

12.9.2013
26.9.2013
17.10.2013
21.11.2013
5.12.2013

donnerstags
 11.30 bis
 13.00 Uhr



Religionsphilosophie

Der späte Kierkegaard

Parallelseminar

Referent: Harald Steffes, Theologe,
 Wachtberg/Bonn

Kurs 121

donnerstags
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Universität in der Stadt

In dieser Reihe werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten.

Wie arbeitet das menschliche Gehirn?

Referentin: Prof. Dr. Christine Rose,
 Institut für Neurobiologie

Die Düsseldorfer Gemäldegalerie Jan Wellems

Prof. Dr. Hans Körner,
 Institut für Kunstgeschichte

Forensische Archäologie

Dr. Peter Pieper, Institut für Rechtsmedizin

Rhythms and Blues – Was ist eigentlich die „innere Uhr“?

Prof. Dr. Charlotte von Gall,
 Institut für Anatomie II

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Leitung:

- Dr. Christoph auf der Horst
- Anne Kalender-Sander
- Dr. Dietrich Knapp
- Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

5.9.2013 Heinrich-Heine-Institut,
 Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Ab 10.10.2013 Haus der Universität,
 Schadowplatz 14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag: 5 € pro Veranstaltungstermin, für Studierende frei

5.9.2013

10.10.2013

7.11.2013

5.12.2013

Kurs 122**26.10.2013****9.11.2013****23.11.2013****7.12.2013**samstags
9.00 bis
18.00 Uhr

Gemeinsam mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Im Oktober 2013 startet ein neuer Durchgang der Laienuni Theologie. Es steht nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung – die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf
Tel. 0211/54 54 044

E-Mail: laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr: 160 € pro Semester
und ca. 120 € für Fachliteratur

Weiterbildung zum/zur Integrations- helfer(in) und Schulbegleiter(in)

Zusatzqualifikation für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen und Betreutem Wohnen

Integrationshelfer(innen) werden zunehmend in Kita, Schule und Betreutem Wohnen benötigt. Die individuellen Bedürfnisse der zu betreuenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen stellen hohe Anforderungen an die/den einzelne(n) Integrationshelfer(in)/Schulbegleiter(in) und sind oft eine Herausforderung für die Mitglieder des jeweiligen Teams. Im Rahmen der Weiterbildung werden praxisrelevante Inhalte und Methoden der Heilpädagogik erarbeitet, die für das Handeln im Kontext der jeweiligen Institution grundlegend sind. Teil I (Module 1 bis 11) befasst sich mit den Grundlagen der integrativen/inkluisiven, heilpädagogischen Arbeit in einer Kindertagesstätte bzw. Förderschule und der Assistenz bei Menschen im Betreuten Wohnen und bei der Arbeit.

In Teil II (Module 12 bis 14) werden praktische Erfahrungen reflektiert und fachlich ausgewertet.

Nach Absolvierung der Teile I und II erhält der/die Teilnehmer(in) ein Abschlusszertifikat.

Referenten:

- Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität Köln
- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf und andere

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 490 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 123**6.9.2013 bis
15.3.2014**Modul 1
Einführungs-
veranstaltung**6.9.2013**17.30 bis
20.45 Uhr

Kurs 124**13.9.2013**Freitag
9.00 bis
16.00 Uhr**Hexe, Prinz und gute Fee**

Wie aus selbstgemachten Märchen Hörspiele werden

Kinder- und Hausmärchen und ihr Erzählen gehören, als ein Baustein, zur Spracherziehung und -förderung von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Das Zuhören allein ist bereits ein aktiver Vorgang und somit ein konstruktiver Akt, der die Wahrnehmung unserer (Um-) Welt und Mitmenschen maßgeblich prägt. Das Zuhören stärkt die auditive Wahrnehmung, die Hörsensibilisierung, die Lernkompetenz und die Kommunikation sowie die sozialen Kontakte und es erweitert den Wortschatz. Am Vormittag dieser Fachtagung bietet Elisabeth Esch im theoretischen Teil eine Einführung in das weite Feld von Märchen, Märchensymbolik und Geschichten. Im praktischen Teil werden wir gemeinsam im Rahmen einer Erzähl- und Schreibwerkstatt Märchen und Geschichten erfinden und aufschreiben.

Im zweiten Teil der Fachtagung wird Daniel Bruckmüller aus dem Geschriebenen der Teilnehmenden ein Hörspiel produzieren und damit die gewonnenen Eindrücke praktisch in Richtung Medienkompetenz erweitern.

Referenten:

- Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf
- Daniel Bruckmüller, Kommunikationswissenschaftler, Essen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 75 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745**Interkulturelle Kompetenz –
Gemeinschaft leben**

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen. Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung. Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte. Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung. Über die genauen Inhalte „Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referenten:

- Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität Köln
- Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Düsseldorf
- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf und andere

Kursgebühr: 490 €

Veranstaltungsort:

Bildungspark Essen, Blücherstr. 1, Essen

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745**Kurs 125**Modul 1
**9. bis
11.9.2013**Modul 2
**30.9. bis
1.10.2013**Modul 3
**14. bis
15.11.2013**Modul 4
13.12.20138.30 bis
16.00 Uhr

Kurs 126

Modul 4
**26. bis
 27.9.2013**

9.00 bis
 16.30 Uhr

Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Fortsetzung des seit dem 4.2.2013 laufenden Kurses

Referenten:

- Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität Köln
- Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Düsseldorf
- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf und andere

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Kurs 127

Modul 1
**14. bis
 16.10.2013**

Modul 2
**18. bis
 20.11.2013**

Modul 3
**10. bis
 11.2.2014**

Modul 4
**28. bis
 29.4.2014**

9.00 bis
 16.00 Uhr



Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen. Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung. Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte. Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung. Über die genauen Inhalte „Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referenten:

- Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität Köln
- Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Düsseldorf
- Kornelia Schlaaf-Kirschner, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin, Düsseldorf
- Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf und andere

Kursgebühr: 490 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
 Tel. 0211/957 57-745

Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Akademie für Presbyterinnen und Presbyter

Kurs 128

19.9.2013

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr

Die Anfänge der heiligen Stadt

Einblicke in die Frühzeit Jerusalems

Die Stadt Jerusalem hat für drei große Weltreligionen, für das Judentum, das Christentum und den Islam, eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Wie neuere Forschungen gezeigt haben, ist die Stadt der Geburtsort des jüdisch-christlichen Monotheismus. Von daher ist eine Auseinandersetzung mit der wechselvollen Geschichte Jerusalems eine überaus lohnende Angelegenheit.

In diesem Seminar soll die Frühzeit Jerusalems (15. bis 10. Jh. v. Chr.) im Einzelnen rekonstruiert werden. Dabei werden einerseits archäologische Befunde, andererseits Texte des Alten Testaments vorgestellt und analysiert. Auf diese Weise kann ein lebendiges Bild von den Anfängen der Heiligen Stadt gezeichnet werden.

Leitung:
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter



TZI-Seminare

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit

Mit diesem Wort tritt Jesus im 6. Kapitel des Matthäus-Evangeliums dem Druck zerstörerischer materieller und irdischer Sorgen entgegen. Heute wie damals ist das Thema hochaktuell: Ein Teil der Menschheit mästet sich mit einem sinnlosen Überschuss vergänglicher Schätze, der andere Teil leidet Not. Die Schätze der Erde würden für alle Menschen zur Befriedigung unserer materiellen Grundbedürfnisse ausreichen. Wenn sie nur gerecht verteilt würden. Warum geschieht das nicht? Weil uns der Gemeinschaftssinn fehlt, der uns als Menschheit zu einer lebensnotwendigen Einheit verbindet? Dann sollten wir diesen Sinn bei uns und anderen mit Begeisterung entwickeln, damit wir lernen, wahrhaft glücklich miteinander zu leben.



Kurs 129**Beginn****13.9.2013****Ende****29.11.2013**

9 x freitags

10.30 bis

14.00 Uhr

mit Ausnahme
der Schulferien**Tiefenpsychologisch orientiertes
TZI-Seminar**

Zur Heilung persönlicher Beziehungsstörungen fragen wir:

Wie werde ich mir und meinen Nächsten so gerecht in unseren gemeinsamen persönlichen Beziehungen, dass wir miteinander zufrieden sein können?

Im Spielraum zwischen Distanz und Nähe fragen wir: Was bedeuten für mich Achtung und Liebe? Wie reagiere ich auf Verluste von Aufmerksamkeit und anderen Veränderungen, Verwandlungen von Feindschaften in Freundschaften oder auch umgekehrt?

Wir arbeiten mit unseren nächtlichen Träumen und alltäglichen Phantasien, um uns von inneren Blockierungen zu befreien.

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) hilft uns, in unseren Gesprächen die eigene Person, die anderen in der Gruppe und das Thema des Austausches gleich wichtig zu nehmen und so zu tieferen Einsichten zu kommen.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Im Tiefenpsychologischen Seminar ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Wer neu hinzukommen möchte, melde sich bitte bei Heiner Lücke, Tel. 02434 / 45 51 oder bei Rita Horstmann, Tel. 0221 / 297 30 13

Kursgebühr: 150 €

Psychopolitischer Arbeitskreis

Wir treten ein für mehr politische Rücksicht auf die Tatsache, dass wir als Menschen be-seelte Wesen sind. Wir brauchen zu unserem Glück gerade auch in der Öffentlichkeit Vertrauen, Aufmerksamkeit, Achtung und Liebe. Die vorrangige Bewertung unserer Arbeitsfähigkeit mit Geld fördert sekundäre Lebensmotive (z.B. Ehrgeiz, Neid und Eifersucht) und ist gemessen an den primären Lebensmotiven (Dasein, Spielen, Forschen, Genießen) schlechthin inhuman. Wenn unsere eigene seelische Menschlichkeit hervortreten kann, werden vererbliche Ausbeutungsrituale nach und nach verkümmern. Die „Fürsten dieser Welt“ werden allerdings einen erheblichen Widerstand gegen diese Entwicklung aufbringen.

Leitung:

- Rita Horstmann, Theologin
- Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Supervision:

Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Kurs 130**17.9.2013****1.10.2013****15.10.2013**dienstags
10.30 bis
14.00 Uhr

Kurs 131

Beginn
9.9.2013
Ende
12.12.2013

23 x
 montags und
 donnerstags
 9.30 bis
 11.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
 Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 132

Beginn
9.9.2013
Ende
12.12.2013

23 x
 montags und
 donnerstags
 11.15 bis
 12.45 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
 Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

Kurs 133

Beginn
9.9.2013
Ende
12.12.2013

23 x
 montags und
 donnerstags
 13.00 bis
 14.30 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
 Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Annette Rost

Kursgebühr: 40 €

**Alltag in Düsseldorf mit Elementar-
kurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1a

Leitung:

- Margret Jochinke
- Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

**Alltag in Düsseldorf mit Elementar-
kurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2b

**Alltag in Düsseldorf mit Elementar-
kurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

**Alltag in Düsseldorf mit Elementar-
kurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kurs 134

Beginn
10.9.2013
Ende
10.12.2013

12 x dienstags
 9.30 bis
 11.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 135

Beginn
10.9.2013
Ende
10.12.2013

12 x dienstags
 11.15 bis
 12.45 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 136

Beginn
13.9.2013
Ende
13.12.2013

11 x freitags
 9.30 bis
 12.30 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Kurs 137

25.9.2013
16.10.2013
27.11.2013
11.12.2013

mittwochs
 11.15 bis
 12.45 Uhr

Kurs 138

11.9.2013
18.9.2013
25.9.2013

mittwochs
 10.00 bis
 11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Oberkassel

Die Anfänge der Heiligen Stadt

Eine Rekonstruktion der Frühzeit Jerusalems

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:
 Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 139

18.9.2013
25.9.2013
2.10.2013

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
 Melanchthonkirche

Jesus von Nazareth in ungewohnter Perspektive

Einblicke in das Johannesevangelium

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:
 Gemeindehaus Melanchthonkirche,
 Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

Kurs 140

16.10.2013

Mittwoch
 15.30 bis
 17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Oberkassel

Moscheekirchen und Kirchenmoscheen

Vertikaler Dialog der Religionen

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Theologe

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort:
 Haus Lörick, Grevenbroicher Weg 70,
 Düsseldorf

Kurs 141

5.11.2013

Dienstag
 9.00 bis
 11.15 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
 Meerbusch-Lank

Warum Christenmenschen etwas zu lachen haben – Teil 2

Humor in der Predigt, im Christentum und womöglich auch in der Bibel

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
 Versöhnungskirche, Mönkesweg 22,
 Meerbusch

August**Kurs**

- 31.08. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie **72**

September

- 05.09. Was ist (gute) Kunst? **113**
- 05.09. Expeditionen ins Seeleninnere – Franz Kafkas Erzählungen **115**
- 05.09. Wie arbeitet das menschliche Gehirn? **121**
- 09.09. Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt **74**
- 09.09. Dogmatik im Grundriss **73**
- 10.09. Ich bin dein Gott, von Ägyptenland her **76**
- 10.09. Tora und Propheten im Original (Hebräisch) **77**
- 10.09. Kirchenführung – nicht nur für Imame **88**
- 10.09. Wer läutete die Glocken Roms? Der Geist der Erzählung **102**
- 11.09. Literatur im Gespräch **103**
- 11.09. Die Schlafwandler **99**
- 12.09. Orthodoxe Theologie **117**
- 12.09. Der späte Kierkegaard **119**
- 13.09. TZI-Seminar **129**
- 17.09. Psychopolitischer Arbeitskreis **130**
- 19.09. Die Anfänge der heiligen Stadt **128**
- 26.09. Bibelwissenschaft – kompakt **79**
- 26.09. Luisa Miller (Operneinführung) **104**

Oktober

- 01.10. Die historische Einbahnstraße der Rhetorik **80**
- 02.10. „Islam“ und „Herkunft“ als Herausforderung der Zivilgesellschaft **89**
- 09.10. Kafka im Film (Filmvorstellung mit Einführung) **107**
- 07.10. Kurt Marti **81**
- 08.10. Ich bin in Sehnsucht eingehüllt **106**
- 09.10. Frauen im Christentum und Islam **91**
- 09.10. Die Psalmen sind einzigartige Gedichte! **90**
- 10.10. Ich glaube an den Gott Israels **92**

- 10.10. Die Düsseldorfer Gemäldegalerie Jan Wellem **121**
- 11.10. Kirchen in der Vulkaneifel (Exkursion) **108**
- 16.10. Baruch Spinoza **93**
- 18.10. Auf ins Bergische! (Exkursion) **109**
- 23.10. Der Prozeß (Filmvorstellung mit Einführung) **107**
- 30.10. Wir neuen Deutschen. Wer wir sind, was wir wollen **94**

November

- 04.11. Das frühe Christentum – eine Stadtreigion? **82**
- 06.11. Wie die Fee ins Märchen kommt **110**
- 07.11. Forensische Archäologie **121**
- 11.11. Hanns Dieter Hüsch **81**
- 12.11. Das gleiche Geschlecht und warum wir es begehren **84**
- 13.11. Gewalt gegen Frauen **95**
- 14.11. Die Mythen von Schöpfung, Göttersöhnen, Sintflut und Turmbau **85**
- 19.11. Glaubenssätze **86**
- 19.11. Selbstorganisation und Öffentlichkeit **96**
- 21.11. Zimzum **97**
- 26.11. Wo ist denn hier die Krippe? **87**
- 27.11. Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug **111**

Dezember

- 02.12. Heinz Rudolf Kunze **81**
- 04.12. Zoff in Kölle (Moscheebaukonflikt) **98**
- 05.12. Unter dem Zeichen Saturns **112**
- 05.12. Die Biologie der inneren Uhr **121**

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres

- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe
- nach SGB XII
- Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Ab der vierten Woche vor Beginn berechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrages, ab acht Tagen vor Beginn berechnen wir 80 % des Teilnahmebeitrages. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ausnahmen gelten für Veranstaltungen, die sich thematisch ausdrücklich auch auf Kinder und Jugendliche beziehen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:

Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:

Druckerei Hartgen, Remscheid · www.hartgen.de

Bildnachweis: S. 2 Romano Amend, Kurs 72 Gabriela Köster, 73 public domain, 74 Alexis Dworsky, 76 Dr. Lidia Kozenitzky, 77 Daniel Tibi, 78 Andreas Praefcke, 79 Grauesel, 80 Philipp Hertzog, 81 Jüppsche, Ronny Marzok, 82 Rabe!, 84 Miss X Photocase, 85 public domain, 86 Gabriela Köster, 87 Ricardo André Frantz, Hinweis Beckstet, 88 Beckstet, 89 Bollius, 90 public domain, 91 public domain, 92 public domain, 93 public domain, 94 startaq, 95 public domain, 96 public domain, 97 public domain, 98 Pappnaaase666, 99 A. Savin, 100 Renate Hoffmann Korth, 102 public domain, 103 public domain, 104 Deutsche Oper am Rhein, 105 Janine Pohl, 106 Gabriela Köster, 107 public domain, 108 Reinhardhauke, 109 Gabriela Köster, 110 public domain, 111 Walter Breitinger, 112 public domain, 113 Susanne Ristow, 115 public domain, 117 4028mdk09, 120 public domain, 121 public domain, 122 Frank van der Berg iStockphoto.com, 123 shutterstock 107801354, 124 bildarchiv cchugo id39828189-h12180972, 125 shutterstock 92525182, 127 shutterstock 92525182, 128 Yoav Dothan